



**TIME'S UP**

• Industriezeile 33 B • A-4020 Linz • phone:+43/732-787804  
• email:<info@timesup.org>•http://www.timesup.org

TIME'S UP präsentiert:

## Europäische Zukunftsszenarien aus dem Linzer Hafen Start des EU-Projektes "Future Fabulators"

Linz, Oktober 2013

Endet unsere Vorstellung von einer gemeinsamen und/oder persönlichen Zukunft dort, wo unser Gartenzaun es tut? Oder möchten wir lieber einen eigenen, kreativen und auf gemeinschaftlichen Interessen aufbauenden Blick darüber hinaus werfen? Mehr noch: zukünftige Szenarien ENTwerfen, und sie im Hier und Jetzt greifbar zu machen? Und zwar unabhängig von jenen Zielen und Vorgaben, die Politiker\_innen und Lobbyist\_innen in unserem Namen machen?

**Genau dazu ermutigt Future Fabulators:** möglichst vielfältige Formen von Zukunft zu entwerfen und zu imaginieren und vor allem sich in diesen Szenarien bereits heute zu versuchen. Eine bestimmte Unsicherheit hinsichtlich der Zukunft wird bei diesem künstlerischen Experiment als kreative Herausforderung betrachtet. Es werden Räume kreiert, in denen die **Visionen eines künftigen Alltags** greifbar und konkret werden und diskutiert werden können. Auch hinsichtlich ihrer Kompatibilität für individuelle und/oder gemeinschaftliche Lebensentwürfe und Zukunfts-Szenarien.

Future Fabulators verbindet die Stimmen von Wissenschaftler\_innen, Zukunftsforschenden, Kunstschaffenden, Wirtschaftstreibenden, Strateg\_innen mit den Stimmen von uns allen, die wir uns als Expert\_innen des Alltags beweisen - mit dem Ziel, sich der Auswirkungen von Zukunfts-Szenarien auf die Gegenwart bewusst zu werden.

Darüber hinaus hat Future Fabulators eine **Brückenfunktion:** *"Was gesellschaftliche oder gesellschaftspolitische Änderungen betrifft, haben wir "normalen" Menschen, also Bürgerinnen und Bürger, oft das Gefühl, wir könnten uns nicht anpassen, adaptieren oder gar Einfluss nehmen. Wir haben zwar oft klare Vorstellungen davon, wie unser privates Leben ausschauen kann, was aber fehlt, sind Möglichkeiten, die technischen oder gesellschaftlichen Veränderungen in dieses private Leben zu integrieren. Future Fabulators kann hier eine Verbindung herstellen, eine Brücke bauen."* heißt es auf Seiten von Time's Up dazu.

## Time's Up in der Rolle des Koordinators:

Mitte Oktober 2013 erfolgte nun der Startschuss zu diesem Projekt, das vom Kulturprogramm der Europäischen Union gefördert wird. Bereits zum zweiten Mal (nach PARN 2011 – 2013) übernimmt Time's Up dabei die Rolle des Koordinators und lud als solcher die drei europäischen Partnerorganisationen nach Linz: gemeinsam mit **M-ITI** (Madeira Interactive Technologies Institute), dem belgischen Labor **FoAM** und der rumänischen **Fundatia AltArt** beschäftigen sich die Mitglieder des in Linz angesiedelten Kollektivs nun bis 2015 mit Strategien, Methoden und Inhalten, mit denen an Future Fabulators gearbeitet wird. Parallel zu einem mehrtägigen Koordinationstreffen wurde an weiteren Tagen mit dem und am Thema gearbeitet.

Time's Up kam dabei die langjährige Erfahrung in länderübergreifenden Kooperationsprojekten zugute: Bereits seit 1996 arbeitet Time's Up international vernetzt, seit 2003 im Rahmen von EU-geförderten Projekten und 2011 wurde den Linzer\_innen erstmals die Koordinatorenrolle übertragen: *"Wir kennen uns bereits aus früheren Kooperationen, haben schon zusammengearbeitet, das erleichtert den Start eines so umfangreichen Projektes sehr"*, so Time's Up, *"das heißt, wir konnten an diesen Tagen in Linz gleich an der Materie arbeiten, Szenarien entwerfen, Visionen und Ideen kreieren und uns mit konkreten künftigen Themen beschäftigen."*

## Angst und Mut

So wurden in wenigen Stunden bereits erste "Storyworlds" entworfen und skizziert, die den jeweiligen Partner-Organisationen als Basis zum Weiterarbeiten dienen. Dabei wurde etwa das Thema "Angst" innerhalb unterschiedlicher gesellschaftlicher Szenarien diskutiert:

Was wäre, wenn es **keine Ängste** mehr geben würde in 30 Jahren? Wie würde sich eine Gesellschaft verändern, wie würde unser Zusammenleben aussehen, wie unser allgemeines Verständnis einer Welt? Was wäre, wenn sowohl die **privaten aber auch kollektiven Ängste** ins Unendliche wachsen würden? Wie würde dann ein Zusammenleben strukturiert sein? Wie ein 'privates' Leben ausgerichtet? Wie sehe das für Einzelpersonen, wie für kleinere Gruppierungen aus? Aber auch die **Frage nach "Mut"** und wie er sich neu gestalten kann oder wie **neue Heldinnen und Helden** aussehen und welche ihre (Super)kräfte sein werden, wurden als abschließende Anregungen und Fragen aufs Tapet gebracht.

Dankend erwähnen möchte Time's Up an dieser Stelle auch die Betreiberinnen und Kuratorinnen des KunstRaum Goethstrasse xtd. in Linz, die Time's Up erneut Räume und Infrastruktur zur Verfügung stellten. KunstRaum Goethstrasse xtd. ist bei Future Fabulators assoziierter Partner von Time's Up.

## Wie es weiter geht

Beim nächsten Treffen - Anfang November 2013 in Cluj (Rumänien) - werden die Szenarien weiterbearbeitet. Ab dann arbeiten die jeweiligen Kooperationspartner mit ihren jeweiligen Techniken weiter: Time's Up etwa übernimmt den Part der *Physical Narration* – ein Raum, in dem die Besucher\_in den **Schauplatz der Zukunftsvision** haptisch-räumlich umgesetzt entdecken und erforschen kann, etwa wie ein Detektiv einen Tatort untersucht. Damit kann die Besucher\_in die Erzählung und die Welt, in die sie eingebettet ist, rekonstruieren. *Context Aware Narratives* (M-ITI) und *Future Pre-Enactments* (FoAM) sind Techniken, mit denen mögliche Zukunftsszenarien in Geschichtswelten transferiert werden, um sie öffentlich zu erproben.

Weiterführende Information zu den einzelnen Projektpartner\_innen und zum Thema „Physical Narration“ finden Sie hier:

[www.physicalnarration.org](http://www.physicalnarration.org)

[www.timesup.org](http://www.timesup.org)

[www.m-iti.org](http://www.m-iti.org)

[www.fo.am](http://www.fo.am)

[www.altart.org](http://www.altart.org)

Future Fabulators wird gefördert von:



Culture

**bm:uk** Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

Linz  
Kultur

Linz  
verändert

  
KULTUR